

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir melden uns mit der 23. Ausgabe unseres Online-Newsletters. Eine schöne Ferienzeit und viel Vergnügen beim Lesen wünscht

Ihr Redaktionsteam

Übersicht:

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Bewegung im Norden - Zentrum für Bewegungsförderung Nord

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung werden bundesweit Zentren für Bewegungsförderung aufgebaut und gefördert. Unter dem Titel „Bewegung im Norden“ wurde für die Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ein gemeinsames Projekt mit Teilprojekten der einzelnen Länder initiiert. Einen ersten Einblick bietet der Internetauftritt des Kooperationsprojektes. Weitere Inhalte werden folgen.

www.bewegung-im-norden.de

www.in-form.de

2. Veranstaltungen LVG & AfS

16. Robert Koch Tagung

03.-04. September 2009 in Clausthal-Zellerfeld

Der traditionelle zweitägige Kongress ist die zentrale Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst in Niedersachsen. Die diesjährigen Rahmenthemen lauten „Kinder mit besonderen Bedürfnissen - Beiträge des Kinder und Jugendgesundheitsdienstes für eine bessere Unterstützung“, „Qualitätsmanagement im Gutachtenwesen“, „Altlasten - Umweltmedizinisches Qualitätsmanagement“ und „Qualitätsmanagement im Infektionsschutz“.

www.akademie-sozialmedizin.de/veranstaltungen/0304090916robertkochtagung.htm

Naturnahe Spielräume - mit Kindern gesunde Lebenswelten gestalten

8. September 2009 in Hannover

Das Spielen in der Natur und soziale Mitwirkungsmöglichkeiten tragen zu einer gesunden Entwicklung von Kindern bei. Ziel der Veranstaltung ist es, die Potenziale naturnaher Spielräume in den Fokus der kommunalen Gesundheitsförderung zu nehmen. Gemeinsam soll über die Bedeutung von Lebensräumen für die Gesundheit von Kindern diskutiert, Handlungsoptionen herausgestellt und dabei die planerische, pädagogische und strukturelle Herangehensweise zusammengebracht werden.

www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/080909naturnahespielraeume.htm

Auftaktveranstaltung Bewegung im Norden

15. September 2009 in Hannover

Diese Fachtagung bildet den Auftakt der entsprechenden Aktivitäten in Niedersachsen und dient dazu, ein Netzwerk aufzubauen. Neben einem Einführungsvortrag zum Thema Bewegung im Alltag sind die Darstellung von ersten Ansätzen und Praxisbeispielen aus Sicht unterschiedlicher Akteure sowie ein World Café geplant.

www.bewegung-im-norden.de/images/stories/PDF/Flyer.BiN.LVG.pdf

XIX. Niedersächsische Suchtkonferenz

23. September 2009, Hannover

Die diesjährige Suchtkonferenz findet unter dem Thema „Lebensabend - Sucht? Süchte älterer Menschen und Handlungsmöglichkeiten in der Suchthilfe“ statt. Auf der Veranstaltung sollen altersspezifische Beratungs- und Behandlungsangebote sowie Präventionsstrategien von mehreren Seiten beleuchtet werden.

www.akademie-sozialmedizin.de/veranstaltungen/230909xixniedersaechsischesuchtkonferenz.htm

Generationen verbinden - Wandel gestalten. 10 Jahre Landesagentur Generationendialog

24. September 2009 in Hannover

In einer Phase des gesellschaftlichen Umbruchs, sind alle aufgefordert, den Wandel mit zu gestalten. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung stellen sich Projekte, Programme und Initiativen vor, die inner- und außerhalb Niedersachsens bereits den soziodemographischen Wandel mit generationenübergreifenden Aktivitäten gestalten.

www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/24090910jahrelgn.htm

6. Deutscher REHA-Tag - Seelisch krank, was tun?

01. Oktober 2009 in Bremen

Diese bundesweite Aktion stellt im Wahljahr 2009 die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt seiner Aktionen. In Bremen informiert die Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen in Zusammenarbeit mit Fachleuten über die sinnvolle Vernetzung der Rehabilitation mit vorangehenden bzw. nachfolgenden Leistungen. Insbesondere psychosomatische Erkrankungen und ihre Rehabilitationsmöglichkeiten stehen dieses Jahr im Mittelpunkt des Programms.

www.akademie-sozialmedizin.de/veranstaltungen/011009rehatag2009inbremen.htm

2. Niedersächsischer Aktionstag für Seelische Gesundheit

08.-09. Oktober 2009 in Winsen/Luhe

Der Landkreis Harburg ist Veranstaltungsort dieses 2. Niedersächsischen Aktionstages. Bei der Auftaktveranstaltung am 08. Oktober in der Stadthalle Winsen (Luhe) referiert der bekannte Psychologe und Buchautor Wolfgang Bergmann über seelische Gesundheit im Kindesalter. Parallel zur Fachtagung „Verrückt nach Arbeit“ geben am 09. Oktober psychosoziale Dienste und Initiativen auf einem Markt der Möglichkeiten Einblick in ihre Arbeit.

www.akademie-sozialmedizin.de/veranstaltungen/08091009verruecktnacharbeit.htm

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Qualität im Fokus

09. September 2009 in Berlin

Die Forderung nach mehr Qualität beherrscht seit zwei Jahrzehnten die Debatten um die Ausgestaltung der Gesundheitsversorgung. Von einer konsistenten Umsetzung und im System verankerten Qualitätskultur ist das Gesundheitssystem jedoch noch weit entfernt. Das Symposium

der Stiftung Praxissiegel geht den Gründen nach und will Impulse für eine lebendige Qualitätskultur in der Gesundheitsversorgung geben.

www.praxissiegel.de

Koordination und Integration - Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens

15. September 2009 in Berlin

In seinem Sondergutachten 2009 befasst sich der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen mit der angemessenen gesundheitlichen Versorgung aller Generationen und Altersgruppen in Deutschland. Das Symposium des Bundesministeriums für Gesundheit stellt die Inhalte des Gutachtens vor.

www.svr-gesundheit.de/Startseite/Einladungsflyer-Symposium.pdf

Prävention nachhaltig gestalten - Gesundes Aufwachsen für alle

16. September 2009 in Berlin

Auf der Fachtagung soll der Stand der Prävention in Deutschland am Handlungsfeld Kindergesundheit erörtert werden. Dabei liegt der Schwerpunkt der Diskussion auf den Potenzialen und Hindernissen für ein gesundes Aufwachsen von Kindern in Deutschland. Es werden praktische Erfahrungen und wissenschaftliche Perspektiven vorgestellt.

www.gesundheitberlin.de/download/09-08-12_WZB-Flyer.pdf

Sexuelle Gewalt in Teenagerbeziehungen

22. September 2009 in Hannover

Die Fortbildung der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen in Kooperation mit dem Kinderschutz-Zentrum in Hannover befasst sich mit Hintergründen, Interventionen und Prävention von sexueller Gewalt in Beziehungen Jugendlicher. Die Vorträge greifen sexualwissenschaftliche, psychologische und pädagogische Erkenntnisse auf, die helfen sollen, die Hintergründe und Entstehungsbedingungen sexueller Übergriffe unter Jugendlichen einordnen zu können.

www.jugendschutz-niedersachsen.de/Importe/pdf/Sexuelle-Gewalt-Teenager.pdf

Solidaritäten im Wandel

23.-25. September 2009 in Hamburg

Die gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie befasst sich mit der Solidarität zwischen Arm und Reich, mit alten und neuen Solidaritäten in Familie und Nachbarschaft, Selbsthilfefzusammenschlüssen und „Communities“ im Internet.

www.uke.de/dgsmp-dgms2009/

Wer früher stirbt ist länger tot...

28. Oktober 2009 in Hamburg

Die Kooperationsveranstaltung des Arbeitskreis „Wohnungslosigkeit und Gesundheit“ des Regionalen Knotens, der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung und der Ärztekammer Hamburg befasst sich mit Behandlungskonzepten und Präventionsangeboten für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Fragestellung der Veranstaltung soll sein, wie die Akteure des medizinischen Versorgungssystems und des sozialen Unterstützungssystems kooperieren können, um eine bessere Versorgung und Inanspruchnahme von Präventionsangeboten zu erreichen.

[www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.14.0.html?&no_cache=1&tx_gosignveranstaltungen_pi1\[showUid\]=34](http://www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.14.0.html?&no_cache=1&tx_gosignveranstaltungen_pi1[showUid]=34)

4. Ausschreibung von Wettbewerben

BMELV Jugendwettbewerb: „Ideen säen - Zukunft ernten“

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat den Jugendwettbewerb „Ideen säen - Zukunft gestalten“ initiiert. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren, die im ländlichen Raum leben, sind aufgerufen, sich mit neuen Ideen, Initiativen, Aktionen und Projekten zur Gestaltung ländlicher Räume zu beteiligen. Die Wettbewerbsbeiträge sollen kreativ und zukunftsweisend für den ländlichen Raum sein. Eine Einzel- oder Gruppenanmeldung kann noch bis zum 15. Oktober 2009 erfolgen.

www.ideensaeen.de

Niedersächsischer Familienpreis 2009

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit sucht kreative Ideen, um Familien in Bewegung zu bringen. An diesem in zwei Sparten ausgetragenen Wettbewerb können sich Kommunen, Einzelpersonen, Gruppen, Kindertagesstätten und Schulen beteiligen. Einsendeschluss ist der 31. August 2009.

www.ms.niedersachsen.de/master/C2983159_N3037085_L20_D0_l674.html

5. Aus der Politik

Aktionsplan gegen Krebs

Die EU-Kommission möchte eine neue Partnerschaft zum Kampf gegen Krebs initiieren mit dem Ziel einer wirksameren Prävention und einer vermehrten Kontrolle über den Krankheitsverlauf. Die Partnerschaftsinitiative soll dem europaweiten Informationsaustausch und Wissenstransfer dienen. Als gemeinsame Handlungsfelder sind die Bereiche Früherkennung, Behandlungsmethodik und die Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten benannt. Der Aktionsplan wird im Frühjahr 2010 gestartet und soll bis zum Jahr 2013 aktiv sein.

http://ec.europa.eu/deutschland/pdf/eu_nachrichten/eu_nachr.22_2009web.pdf

Gesetzesänderungen machen universitäre Ausbildung in Gesundheitsfachberufen möglich

Der Bundestag hat eine Änderung der Berufsgesetze der Bereiche Geburtshilfe, Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie beschlossen. Die Bundesländer können nun im Rahmen von Modellvorhaben eine universitäre Ausbildung in den vier genannten Gesundheitsfachberufen probeweise einführen.

www.bmg.bund.de/cln_091/nn_1168294/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2009/Presse-3-2009/pm-03-07-09-Gesundheitsfachberufe.html?_nnn=true

Eckpunkte für ein Patientenrechtegesetz

Die Arbeitsgruppe Patientenrechtegesetz der SPD-Bundestagsfraktion befürwortet ein Gesetz, das Rechte und Pflichten von Patientinnen und Patienten sowie Leistungserbringern ausdrücklich regelt und zusammenfasst. Nun wurden Vorschläge veröffentlicht, welche Regelungen enthalten sein sollten.

www.patientenbeauftragte.de/index.php?client=1&lang=1&idcat=14&idart=185

6. Berichte und Studien

Krankenhausaufenthalte schrecken nicht vorm Trinken ab

Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren werden immer häufiger wegen Alkoholmissbrauchs ins Krankenhaus eingewiesen. Der Anteil habe sich von 2002 bis 2008 verdoppelt, so heißt es im GEK-Report Krankenhaus 2009. 17 % der Jugendlichen trinken nach einem Klinikaufenthalt wegen Alkoholvergiftung noch genauso viel oder mehr. 83 % trinken zwar weniger nach dem Aufenthalt, aber im Vergleich zu anderen Jugendlichen noch immer mehr und häufiger.

www.gek.de/x-medien/dateien/magazine/GEK-Report-Krankenhaus-2009.pdf

Integration in Deutschland

Das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung haben den ersten Indikatorenbericht mit dem Titel „Erprobung eines Indikatorensets und Bericht zum bundesweiten Integrationsmonitoring“ vorgelegt. Der Bericht wurde für die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration erstellt.

www.bundesregierung.de/nsc_true/Content/DE/Artikel/IB/Anlagen/2009-06-10-indikatorenbericht,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/2009-06-10-indikatorenbericht

Niedersächsischer Impfreport 2007

Der Impfreport des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes befasst sich mit dem Thema der Durchimpfung der Schulanfängerinnen und -anfänger in Niedersachsen im Jahr 2007. Die Daten stammen von Gesundheitsämtern der niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte bzw. der Region Hannover. Der Impfschutz bei Schulanfängern ist zufriedenstellend und weist eine steigende Tendenz auf.

http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C55076260_L20.pdf

Kaiserschnitt verändert Gene

Eine Studie des renommierten Karolinska Institutes in Schweden wies nach, dass die Erbmoleküle durch einen Kaiserschnitt beeinflusst werden. Die Geburt ist ein sehr wichtiger Augenblick dafür, dass bestimmte Gene aktiviert und bestimmte andere deaktiviert werden. Es gibt erste Hinweise, dass mit Kaiserschnitt entbundene Kinder ein erhöhtes Risiko für Krebs oder Asthma haben.

<http://ki.se/ki/jsp/polopoly.jsp?a=79661&d=3297&l=en&newsdep=3297>

Jugendliche in Deutschland als Opfer und Täter von Gewalt

Das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. hat einen aktuellen Forschungsbericht über „Jugendliche in Deutschland als Opfer und Täter von Gewalt“ vorgelegt. Demnach hat die Jugendgewalt seit 1988 eine gleichbleibende bis rückläufige Tendenz. Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus und Rechtsextremismus prägen das Weltbild einer Minderheit von Jugendlichen. In einigen Gebieten fällt deren Anteil allerdings alarmierend hoch aus.

www.kfn.de/versions/kfn/assets/fb107zusammenfassung.pdf

7. Broschüren / Informationsmaterial

HPV-Impfung...was bringt das?

Die HPV-Impfung wird derzeit stark beworben. Das Nationale Netzwerk Frauen und Gesundheit hat ein Faltblatt herausgegeben, das Fragen und Ängste der Teenager fundiert und in jugendgerechter Sprache beantwortet.

<http://www.nationales-netzwerk-frauengesundheit.de/downloads/hpv.flyer.pdf>

Der einfache Weg zum Nichtraucher im Betrieb

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. hat die Broschüre „Der einfache Weg zum Nichtraucher im Betrieb. Praktischer Ratgeber für kleinere und mittlere Unternehmen“ entwickelt. Sie weist praxisnahe Möglichkeiten auf, um den Rauchstopp zu fördern. Prämierte Betriebe des Wettbewerbes „Unser Betrieb macht rauchfrei!“ stellen ihre Aktivitäten vor, so dass die Broschüre Anregungen für eigene Projekte liefert.

www.rauchfrei-wettbewerb.de/broschuere.html

Kaiserschnitt : Ja! Nein! Vielleicht?

Mehr als ein Viertel aller Kinder in Deutschland kommt durch einen Kaiserschnitt zur Welt. In vielen Fällen ist es nützlich, sich schon während der Schwangerschaft über die Vor- und Nachteile eines Kaiserschnittes zu informieren. Die Broschüre des Berliner Hebammenverbandes in Kooperation mit vier weiteren Organisationen will Schwangeren helfen, offene Fragen zu klären, und sie anregen, eine Entscheidung zu treffen, die ihren Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

www.berliner-hebammenverband.de/eltern/downloads

Schweinegrippe

Zu Ihrer Information haben wir einige wichtige Links zusammengestellt.

Das Robert Koch-Institut veröffentlicht die aktuellen Erkrankungszahlen und Informationen zum Thema:

www.rki.de/cln_091/nn_200120/DE/Content/InfAZ/I/Influenza/IPV/Schweineinfluenza_Situation.html

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit hat eine Reihe von Informationen zur Neuen Influenza zusammengestellt. Neben acht Tipps zur Virenabwehr und Antworten auf Fragen zur Neuen Influenza finden sich Informationen für Eltern, Kindertagesstätten und Schulen, Reisende sowie fremdsprachige Informationen auf der Website.

www.grippeschutz.niedersachsen.de/master/C57278633_L20_D0.html

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt hat neben Empfehlungen für die gesamte Bevölkerung auch spezielle Informationen für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, für Kliniken und Praxen eingestellt.

www.nlga.niedersachsen.de/master/C55284077_N55283347_L20_D0_I5800417.html

„Wir gegen Viren“: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und das Robert Koch-Institut starteten mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit Ende März 2009 diese Aktion. Es werden Verhaltensweisen vorgestellt, mit denen der Schutz gegen die Grippe erhöht werden kann:

www.wir-gegen-viren.de

Mit einem Faltblatt in zehn Sprachen informiert die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung über die Neue Grippe. Das Faltblatt wurde in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut, dem Paul-Ehrlich-Institut und dem Ethno-Medizinischen Zentrum Hannover entwickelt:

www.bundesregierung.de/nn_56546/Content/DE/Artikel/IB/Artikel/2009-07-15-neue-grippe.html

tagesschau.de hat Interviews, Meldungen und Hintergründe zum Thema Schweinegrippe zusammengestellt:

www.tagesschau.de/ausland/dossierschweinegrippe100.html

8. Medien

Adipositasplattform

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt hat eine Plattform eingerichtet, auf der aktuelle Projekte zur Vermeidung bzw. zur Verringerung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen aufgelistet werden. Ziel der Plattform ist es, Trägern von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sowie politischen Gremien, aber auch interessierten Eltern aufzuzeigen, wo bereits Projekte zur Adipositasprävention laufen, die ggf. auf ihre Einrichtung übertragbar wären.

www.nlga.niedersachsen.de/master/C56534302_N46866560_L20_D0_I5800417.html

einfach teilhaben

Das Webportal für Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen, Verwaltungen und Unternehmen wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erstellt. U.a. sind folgende Themenbereiche zu finden: Kindheit und Familie, Schule und Studium, Gesundheit und Pflege, Bauen und Wohnen, finanzielle Leistungen und Schwerbehinderung. Zusätzlich gibt es die Suchfunktion des Arzt- und Klinik- Finders.

www.einfach-teilhabe.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de

Internet LVG: www.gesundheit-nds.de

Internet AfS: www.akademie-sozialmedizin.de